Presseinformation

mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung

**Kulturstrom Donau**

Filmdokumentation der Reise des Künstlers Prohaska auf schwimmender Skulptur

REGENSBURG. Den österreichischen Künstler Rainer Prohaska interessiert die Kultur der Donauländer. Als Reisegefährt dient ihm ein eigens dafür geschaffener Katamaran aus Donau-Zillen. Die Kooperation von Stadt Regensburg und Donumenta zeigt „Boring River“ jetzt im Kino im „Leeren Beutel“. Der Film erzählt die Reise auf der „MS Cargo“ bis ans Schwarze Meer.

Vor mehr als acht Jahren brach der Rainer Prohaska zu einer ersten Schiffsreise auf der Donau in Richtung Schwarzes Meer auf. Damals entdeckte der Künstler Baustellen international geplanter Infrastrukturprojekte. Donaukultur im Aufbruch!

Um den Stand dieser Kultur zu überprüfen und um zu entdecken, was sich in dieser südosteuropäischen Landschaft entwickelt hatte, wiederholte er diese Reise im Sommer 2014. Gemeinsam mit Theaterregisseur und Autor Volker Schmidt reiste Rainer Prohaska mit der eigens dafür konstruierten „MS Cargo“ von Melk an der Donau stromabwärts nach Sulina am Schwarzen Meer. Der Film „Boring River“ zeigt die Eindrücke dieser Reise, geprägt vom Einfluss der Gäste an Bord und einer bizarren Fracht.

Film- und Medienkünstlerin Carola Schmidt hat den Film bearbeitet.

Die Kooperation von Stadt Regensburg und Donumenta zeigt „Boring River“ am 28. Juni 2017 um 20.30 Uhr im Kino im „Leeren Beutel“, Bertoldstraße 9, 93047 Regensburg.

*Bildunterschrift: Der Film „Boring River“ erzählt von einem Experiment auf der Donau. Die Reise auf der von Rainer Prohaska gestalteten „MS Cargo“ führt von Melk bis ans Schwarze Meer. – Vom 26. bis zum 29. Juni 2017 baut der Künstler ein ähnliches Gefährt an der Steinernen Brücke in Regensburg. (Foto: ???)*

**donumenta e.V.**

Das **Kompetenzteam des donumenta e.V.** berät die Stadt Regensburg im EU-Projekt „Kulturplattform Donauraum – Kreative Orte des 21. Jahrhunderts“. Es erarbeitet ein Konzept, das mit den Mitteln zeitgenössischer Kunst verborgenes, vielfach vergessenes, historisches Kulturerbe in Regensburg und an der bayerischen Donau aufspürt und durch künstlerische Interventionen zu „Kreativen Orten des 21. Jahrhunderts“ entwickelt.

Das hierfür neu gegründete **„Danube Art Lab“ (DAL)** (Artist in Residence-Programm) ist ein Zentrum für zeitgenössische, interdisziplinäre Kunst und Kultur. Die Arbeiten ebenso ambitionierter wie renommierter Künstlerinnen und Künstler des gesamten Donauraums sollen die Geschichte und Gegenwart des bayerischen Donauraums erschließen und für ein modernes Kulturverständnis nutzbar machen.

Der **donumenta e.V.** steht für den Austausch von Kunst und Kultur in den Ländern entlang der Donau. Seit dem Ende des Jugoslawienkriegs vernetzt die Initiative um die Regensburger Künstlerin Regina Hellwig-Schmid Künstlerinnen, Künstler, Kulturschaffende, Kuratoren und Wissenschaftler. Gemeinsames Ziel ist die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg und die Vision eines modernen Europas.

Regina Hellwig-Schmid ist für ihr kultur- und friedenspolitisches Engagement vielfach geehrt worden. 2016 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz am Bande.

In den Kunst- und Kulturszenen der Donauländer ist der **donumenta e.V.** mit seinen Festivals, Ausstellungen, Performances und Interventionen ein Begriff. Er verfügt über ein Archiv, das die Entwicklung dieser Länder aus der Perspektive von Künstlern und Kulturschaffenden dokumentiert. Das **donumenta-Archiv** ist über das Südosteuropa-Institut der Universität Regensburg zugänglich.